

Leitprinzipien für freiwilliges/ehrenamtliches Engagement in der Diakonie

1. GRUNDWERTE

- 1.1. Freiwilliges/diakonisches Handeln basiert auf Werten, die im Leitbild der Diakonie beschrieben sind.
- 1.2. Freiwilliges/diakonisches Engagement erfordert Kompetenzen, die die Würde des Menschen achten.

2. STANDARDS

- 2.1. Es gibt in der Diakonie de La Tour einen Koordinator für ehrenamtliches/freiwilliges Engagement.
- 2.2. Bedarfsanalyse: der Bedarf an ehrenamtlichen/freiwilligen Helferinnen und Helfern wird jährlich eruiert.
- 2.3. Menschen im freiwilligen Engagement werden von der Diakonie de La Tour haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert.
- 2.4. Nach dem Kennenlernen und der Besprechung der Einsatzmöglichkeiten wird vor einem Einsatz eine schriftliche Vereinbarung getroffen. Diese nennt sich Ehrenamtserklärung.
- 2.5. Ehrenamtliche und Freiwillige werden in der Einsatzstelle begleitet.
- 2.6. Qualifizierung und Weiterbildung ist auch für freiwillige Helferinnen und Helfer ein wichtiges Instrument, um im persönlichen Umgang mit Menschen dazu zu lernen. Allen Personen im freiwilligen Engagement stehen deshalb die Bildungsmaßnahmen der Akademie de La Tour kostenlos zur Verfügung.
- 2.7. Freiwilliges Engagement ist grundsätzlich wert zu schätzen; als Anerkennung nehmen Freiwillige an den Weihnachtsfeiern teil und können im Seebad Ossiacher See kostenlos baden; Wertschätzung und Anerkennung erfolgt auch durch die einzelnen Teams, in denen Freiwillige tätig sind.
- 2.8. Ehrenamtliches Engagement wird statistisch erfasst.

3. RAHMEN

- 3.1. Freiwilliges Engagement/Ehrenamt findet in den einzelnen Einrichtungen der Trägerorganisationen der Diakonie statt.
- 3.2. Der Dachverband und die Mitglieder der Diakonie sind in einem ständigen Austausch und in ständiger Abstimmung untereinander.
- 3.3. Der Dachverband und die Trägerorganisationen versuchen das freiwillige Engagement weiter zu entwickeln.

4. QUALITÄT UND HANDLUNGSPERSPEKTIVEN

- 4.1. Ehrenamtliche werden gemäß ihrer Fähigkeiten und ihres besonderen Können in`s Ehrenamt entsandt.
- 4.2. Ehrenamtliche Tätigkeit/freiwilliges Engagement kann regelmäßig sein (Bsp. Traditionell: Besuchsdienst) oder projektorientiert (innovativ)
- 4.3. Freiwilliges Engagement kann selbstverantwortlich als Ergänzung zu den hauptamtlichen Mitarbeiter/innen durchgeführt werden (komplementär) oder in Begleitung durch Schlüsselkräfte (integrativ)